

Aus den Gemeinden DIE MITTE DOMAT/EMS SCHICKT DREI KANDIDATEN INS RENNEN



Die Kandidierenden der Ortspartei Die Mitte Domat/Ems: Armin Tanner (von links, Gemeindevorstand), Nesina Ackermann-Gartmann (Gemeindevorstand) und Erich Kohler (Gemeindepräsident). Bild zVg

pd. Am Sonntag, 9. Juni, finden in Domat/Ems die Erneuerungswahlen für das Gemeindepräsidium sowie die vier weiteren Mitglieder des Gemeindevorstands für die am 1. Januar 2025 beginnende Amtsperiode statt. Während der Mitgliederversammlung der Ortspartei «Die Mitte Domat/Ems» vom Donnerstag, 14. März, berichteten der amtierende Gemeindepräsident Erich Kohler sowie die bisherigen Vorstandsmitglieder Armin Tanner und Nesina Ackermann-Gartmann über ihre Tätigkeit als Exekutivmitglieder der Gemeinde Domat/Ems. «Die ungebrochene Freude der drei Bisherigen an den mit ihren Ämtern verbundenen vielseitigen Aufgaben im Auftrag der im Dorf lebenden Menschen war offensichtlich», erklärt die Ortspartei in einer Medienmitteilung. Nach den packenden Schilderungen über die laufenden und einen spannenden Ausblick auf anstehende Anstrengungen der Vorstandsmitglieder nominierte die Ortspartei Kohler, Tanner und Ackermann-Gartmann einstimmig zuhanden der Volkswahl vom 9. Juni. «Die Mitte Domat/Ems ist überzeugt, dass sich die Gemeinde Domat/Ems mit Gemeindepräsident Erich Kohler sowie den Vorstandsmitgliedern Armin Tanner und Nesina Ackermann-Gartmann auch in den kommenden Jahren sehr erfolgreich weiterentwickeln wird», heisst es in der Mitteilung weiter.

2400 UNFÄLLE AUF BÜNDNER STRASSEN

Weniger Unfälle unter Alkoholeinfluss und weniger Motorradunfälle – das zeigt die Verkehrsunfallstatistik 2023

pd. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt, haben sich in Graubünden im vergangenen Jahr insgesamt 2400 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle ereignet. Dies entspricht einer Zunahme von 73 Unfällen gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl Unfälle ist etwas höher als der Durchschnittswert der Jahre 2018 bis 2022. Wie in der Mitteilung jedoch ebenfalls betont wird, sei dabei zu berücksichtigen, dass der Fahrzeugbestand im Kanton im vergangenen Jahr um rund 2961 Motorfahrzeuge angewachsen ist.

Weniger Unfälle unter Alkoholeinfluss

Zugenommen haben auch die Unfälle mit Personenschaden (+ 25) und diejenigen

mit Sachschaden (+ 48). Mit 17 blieb die Anzahl der Todesfälle gleich wie im Jahr zuvor. Ein Rückgang kann hingegen bei den Verkehrsunfällen mit Fahrzeuglenkenden unter Alkoholeinfluss beobachtet werden. Gegenüber dem letzten Jahr sanken diese um 16,1 Prozent auf total 99 Unfälle.

Abnahme bei den Motorradunfällen

Wie der Mitteilung weiter entnommen werden kann, ist auch die Anzahl der Motorradunfälle deutlich von 189 auf 165 gesunken. Hingegen ist bei den Unfällen mit Fahrrädern ohne Tretunterstützung eine leichte Zunahme von 69 auf 71 zu erkennen. Die Anzahl der Unfälle mit E-

Bikes stieg um fünf Unfälle auf 43. Bei den Fussgängerunfällen muss eine Zunahme von 12 Unfällen verzeichnet werden. Dies bedeutet, dass im Jahr 2023 insgesamt 49 Fussgängerunfälle registriert wurden.

Überhöhte Geschwindigkeit als Risiko

266 Verkehrsunfälle sind auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen. Dabei wurde nicht in jedem Fall die gesetzliche Höchstgeschwindigkeit überschritten, sondern auch die Geschwindigkeit nicht an die Strassen- oder Sichtverhältnisse angepasst. Bei den Unfällen aufgrund Unaufmerksamkeit oder Ablenkung ist ein leichter Anstieg von 104 auf 106 zu verzeichnen. Wie die Kantonspolizei in der Mitteilung betont, würden diese Unfallzahlen zeigen, dass eine entsprechende Kontrolltätigkeit auch in Zukunft notwendig sei.